



**Liebe Wohltäter, Freunde
und Verwandte!**

**„Dem König
des Friedens
sei Ehre
und Herrlichkeit.**

**Nach
seinem Angesicht
verlangt
die ganze Erde.“**

*(Antiphon aus der 1. Vesper von
Weihnachten)*

Jahrhunderte vor der Geburt Jesu war dem Volk Israel der Messias, der König des Friedens, verheißen. In seiner wechselvollen Geschichte zwischen Krieg und Frieden, zwischen Treue zu Gott und Abfall von Ihm erwies Gott sich immer als der Treue. Er hat den Bund, den Er mit Seinem Volk geschlossen hat, nie gebrochen. Er war und ist der, der Mensch wurde, um nicht nur das Volk Israel, sondern die gesamte Menschheit – alle Seine geliebten Kinder – mit sich zu versöhnen. Durch diese Erfahrung erhalten auch wir die Kraft, einander zu vergeben und zu verzeihen, wie wir so oft im Vaterunser beten: „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“. Doch das ist im Kleinen wie im Großen nicht so einfach: Der Krieg in der Ukraine wütet immer noch, und seit dem 7.10., dem Rosenkranzfest, ist durch den entsetzlichen Terroranschlag der Hamas auf Israel und die so massive militärische Vergeltung namenloses Leid über beide Völker gekommen. Die Kriegsgebiete auf der Welt breiten sich immer weiter aus, und der Friede scheint so weit weg zu sein. ... Dennoch geben wir die Hoffnung nicht auf, dass Friede unter den Menschen möglich ist und haben unser Gebet für den Frieden intensiviert.

Gerne lassen wir Sie wieder an den Ereignissen des vergangenen Jahres teilhaben.

Am 31.12.22 nahmen wir Anteil am Heimgang unseres großen, emeritierten Papstes Benedikt XVI., Josef Ratzinger. Im Alter von 95 Jahren wurde er nach einem reich erfüllten Leben im Dienst an Gott und der Kirche in das himmlische Reich gerufen. Gott möge ihm seinen Einsatz für das Reich Gottes überreich vergelten.

Am 11. Februar haben wir unsere Aspirantin Hannah, die schon seit einigen Monaten bei uns lebte, in das Postulat – und damit auch offiziell in unsere Gemeinschaft – aufgenommen. Wir wünschen ihr weiterhin ein gutes Hineinwachsen in unsere karmelitanische Spiritualität.

Durch die großzügige Spende eines unserer Zelebranten konnte die Kunstschmiede Schrepfer auf unserer Altarinsel zwei kurze Handläufe anbringen, die besonders für ältere Priester sehr hilfreich sind.

Am 13. März startete dann endlich die Installation unserer PV-Anlage.

Da aber verschiedene Bauteile fehlten und noch Änderungen nötig waren,



konnte sie erst am 13.9. in Betrieb genommen werden. Nun freuen wir uns noch mehr über „strahlenden Sonnenschein“ und hoffen, dass sich die Anlage bald amortisiert.

Am 19. April bekamen wir von der Liborius-Wagner-Bücherei viele sehr gute Bücher geschenkt. Durch den Umzug der Bücherei in kleinere Räumlichkeiten mussten einige Bücher aussortiert werden. So durften wir die glücklichen Nutznießer sein! Ein herzliches Vergelt's Gott!



Am 31. Mai durfte unsere Seniorin Sr. Regina ihr Eisernes (65-jähriges) Professjubiläum begehen. Damit ihre Familie in großer Zahl an diesem seltenen Fest teilnehmen konnte, feierten wir die Festmesse, der P. Gregor Pietras CSsR als Hauptzelebrant vorstand, am Pfingstmontag, dem 29. Mai. Da Sr. Regina aus einer sehr musikalischen Familie stammt, trugen zwei Brüder (mit Orgel und Cello) und eine Nichte (mit Violine) zur festlichen Gestaltung des hl. Messopfers bei.

Im Juni führte die Opernschule in Stuttgart die französische Oper „Dialogues des Carmélites“ von Francis Poulenc auf, die vom Martyrium der 16 Karmelitinnen von Compiègne während der französischen Revolution erzählt. Dafür hatten sie sich von uns Ordensgewänder erbeten, um eine möglichst authentische Darstellung zu ermöglichen. Gerne erinnern wir uns an die schönen Begegnungen mit den Ausstattungsverantwortlichen.

Ende des Monats, am 30. Juni, hatten wir die große Freude, dass der Neupriester Tommy Reißig mit uns die Nachprimiz feierte und uns den Primizsegen spendete.

Vom 9.-15. Juli führte uns Domvikar Weismantel in die Stille. Dabei schöpfte er, der durch seine Schriften weit über Würzburg hinaus bekannt ist, aus einem nahezu nie versiegenden Quell von tiefgründigen Worten, die er uns zur Betrachtung mit auf den Weg gab.

Geistlich so bereitet, feierten wir am darauf folgenden Tag, dem Hochfest der „Seligen Jungfrau Maria vom Berge Karmel“ (16. 7.), die Erstprofess unserer Sr. Teresa. Domvikar Weismantel stand dieser Feier als Hauptzelebrant vor. Viele Verwandte und Freunde waren gekommen, um diesen Festtag mit Sr. Teresa und uns zu feiern. Die Neuprofessin, glücklich, dem Herrn vermählt zu sein, strahlte mit der Sonne um die Wette!



Vom 31.7.–11.8. war unsere Noviziatsleiterin Sr. Agnes mit Sr. Teresa und Hannah auf der Noviziatswerkwoche der deutschen und österreichischen Karmelitinnen in Ludwigsburg. Am 5.8. besuchte diese Gruppe unseren Konvent. Beim gemeinsamen Gebet, den Mahlzeiten, dem Austausch und einer Führung durch unser Haus lernten wir uns gegenseitig kennen, was angesichts der kleiner werdenden Gemeinschaften wichtig ist. Ein liebevolles Zeichen des

Am 13. März startete dann endlich die Installation unserer PV-Anlage. Da aber verschiedene Bauteile fehlten und noch Änderungen nötig waren,



Herrn: An diesem Tag strahlte die Sonne vom Himmel, während es an den Tagen davor und danach immer wieder regnete.

In diesem Sommer war der Reliquienschrein der hl. Theresia in Polen unterwegs. Zu unserer großen Freude machte die kleine Gruppe, die den Schrein von Polen zurück nach Lisieux brachte, am Abend des 29.8. bei uns Station. Für knapp zwei Stunden konnten wir den Schrein zu uns in die Kirche holen, die hl. Messe feiern und in stillem Gebet verweilen. Dabei vertrauten wir der Fürsprache unserer hl. Mitschwester viele Anliegen an, bevor sich die Gruppe am frühen Morgen um 6.00 Uhr wieder auf den Weg machte.



„Paulus – Von einem, der auszog, leben zu lernen“ war das Thema der Exerzitientage, durch die uns Br. Leopold OFM-Conv. vom 25.–30.9. leitete. Die Briefe dieses großen, heiligen Völkerapostels zeugen von dem langen, inneren Weg, den er gegangen ist und sind eine schier unerschöpfliche Quelle für unser eigenes geistliches Leben in der Nachfolge Jesu.



Am 2. Oktober feierte Sr. Anna Maria ihre Silberprofess. Diesmal war es P. Ludwig Schuhmann S. J., der dem Festgottesdienst als Hauptzelebrant vorstand. Für seine Predigt hatte er sich intensiv in das Leben der hl. Theresia von Lisieux vertieft und konnte uns viele Anregungen für unser geistliches Leben mitgeben.

Eine Woche später, am 10. Oktober, fanden turnusgemäß unsere Konventswahlen statt. Sr. Johanna wurde als Priorin wiedergewählt. Sr. Agnes, Sr. Immaculata und Sr. Andrea unterstützen sie bei dieser Aufgabe als Ratsschwester.

Der 14.10. war für die OCDS Karmelgemeinschaft, die an unser Kloster angeschlossen ist, ein großer Festtag: Rose von der Freiheit der Kinder Gottes legte während der gemeinsam gefeierten ersten Vesper des Hochfestes unserer Ordensgründerin Teresa von Avila ihre erste Profess ab. Die Mitglieder des „Dritten Ordens“ haben Anteil am Charisma des Karmels und schöpfen in ihrem Alltag zwischen Beruf und Familie daraus ihre Kraft. Wir freuen uns, dass wir an dieser Feier teilnehmen konnten.

Wenige Tage später, am 17., bekamen wir eine große Fátima-Madonna geschenkt, die nun in unserer Hauskapelle steht. Ihrer Fürbitte vertrauen wir die Welt mit all ihren Nöten an.

Am Allerseelentag, dem 2.11., ist unsere frühere Nachbarin Ottilia Heilmann heimgegangen ins ewige Leben. Mit ihrer Mutter, ihrem Priesterbruder Lorenz Heilmann, der lange Zeit unser Hausgeistlicher war, und ihrer Schwester war sie 1969 in unser neu gebautes „Pfarrhaus“ gezogen, das zu diesem Zeitpunkt noch keine Türen hatte. Zusammen mit unseren Pfortenschwestern war sie in unserer Garten-Anlage vor der Kirche lange ein unschlagbares Team. Am 20. November feierten wir in unserer Kirche das Requiem für sie.



Seit Beginn des Jahres hatte Sr. Lucia wegen zunehmender Arthrose im rechten Knie heftige Schmerzen, sodass sie zeitweise auf einen Rollstuhl angewiesen war. Deshalb konsultierten wir verschiedene Ärzte, ob ihr trotz des vorgerückten Alters operativ geholfen werden könne. Dank einer neuen Operationsmethode wagte sie am 3. November diesen Schritt und unterzog sich einer OP,



die dann auch sehr gut geglückt ist. Während der anschließenden Reha machte sie gute Fortschritte. Wir hoffen, dass sie bald wieder schmerzfrei gehen kann. Alle, die ihr in irgendeiner Weise behilflich sind, beschenkt Sr. Lucia stets mit einem Gebet, wie sie auch sonst all die vielen Anliegen, die an uns herangetragen werden, und die Nöte der Welt beständig vor den Herrn trägt.

Im November organisierte das Ärzteehepaar Dres. Marianne und Andreas Rempn zu unserer finanziellen Unterstützung einen Adventsbasar in unserem Kloster. Viele Helferinnen hatten über Monate hinweg sehr schöne Handarbeiten für den Verkauf angefertigt. Ihnen sei ein ganz herzliches Vergelt's Gott gesagt!



Verschiedene Priester und Theologinnen hielten uns übers Jahr verteilt Vorträge zu den unterschiedlichsten Themen. Diese Impulse weiten unseren Blick und bringen viele neue Akzente in unser Beten und Leben. So fühlen wir uns überreich beschenkt! Auch danken wir unseren Priestern, die so treu die Sakramente mit uns feiern.

Dank des unermüdlichen Einsatzes unseres Hausmeisters Gerd geht die Installation der Brandmeldekabel im ganzen Haus voran. Zusammen mit Janusz und Andreas hält dieses Trio unser Haus in Schuss – und es ist erstaunlich, wie viel es da zu tun gibt.

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Was wird uns das neue wohl bringen? Wir setzen unsere ganze Hoffnung darauf, dass möglichst viele „Schwerter zu Pflugscharen“ umgeschmiedet werden können und die Welt ein wenig friedlicher wird. Das erbitten wir täglich vom Herrn.

Ihnen, liebe Wohltäter, Freunde und Verwandte sagen wir von ganzem Herzen „Danke!“ und „Vergelt's Gott!“ für alle Güte und Liebe, die wir auch in diesem Jahr wieder von Ihnen empfangen durften. Gerne nehmen wir alle Ihre Anliegen und Sorgen, ihren Jubel und Dank mit in unser Gebet.

Nun wünschen wir Ihnen allen von ganzem Herzen gnadenreiche Festtage. Jesus, der Immanuel, der Mensch-Gewordene Gott, schenke Ihnen die Erfahrung und die innere Gewissheit, dass Er allezeit an Ihrer Seite ist. Er sei Ihnen Halt in allen Lebenslagen und eine Quelle der Freude durch das ganze neue Jahr 2024.

So grüßen Sie ganz herzlich Ihre dankbaren Karmelitinnen von Himmelsporten



Falls Sie in Zukunft keinen Rundbrief mehr erhalten möchten, bitten wir um kurze Rückmeldung per Brief, Mail oder Telefon. Vielen Dank!

Karmelitinnenkloster Himmelsporten
Mainaustr. 40, 97082 Würzburg
Email: karmelitinnenkloster@bistum-wuerzburg.de
Webseite: www.karmelitinnen-wuerzburg.de
Ligabank Würzburg:



IBAN: DE90 7509 0300 0003 0173 38 BIC: GENODEF1M05
Da es schon öfter vorgekommen ist, dass aus Briefen Geld entwendet wurde, bitten wir Sie nach Möglichkeit um Banküberweisung, wenn Sie uns eine Spende zukommen lassen möchten. Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus!